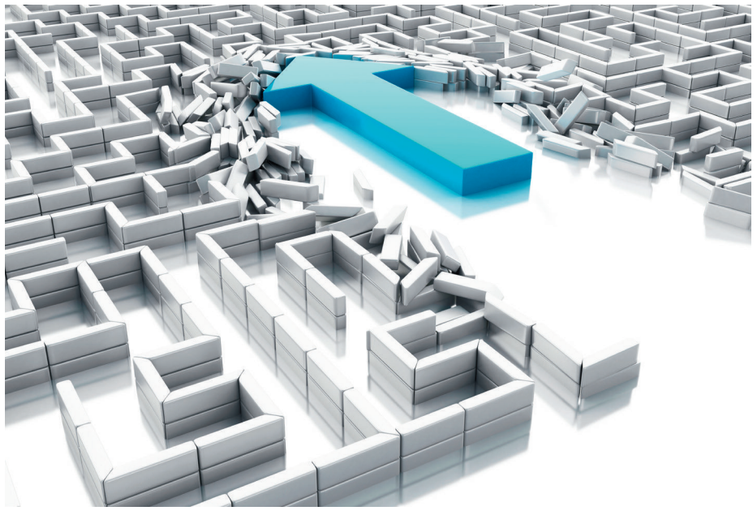
– Anzeige –

Ihre Durchlaufzeit wird nie kürzer – weil es so geplant ist.

Warum wird Ihre Produktionsdurchlaufzeit nicht kürzer? Warum nimmt die Höhe Ihrer Lagerbestände nicht ab? Und warum melden Ihre Systeme „Fehlende Materialverfügbarkeit“ trotz hoher Bestände? Weil es so geplant ist!



Die Feinplanung der Produktion, das exakte Timing von Material, Mensch und Maschine erfolgt bei vielen Unternehmen auf Ebene der einzelnen Fertigungsbereiche. Die Planung, welche Ressourcen den einzelnen Fertigungsaufträgen zugeordnet werden und deren Reihenfolge, fällt in den Verantwortungsbereich der jeweils zuständigen Werkstattmeister oder Produktionsmanager. Wenn diese die Feinplanung für einen Bereich optimieren und die Produktionsreihenfolge für diesen Bereich festlegen, haben sie in der Regel keinen Überblick über die Reihenfolgeplanung der anderen Bereiche, geschweige denn über das Produktionssystem als Ganzes. So haben sie auch keine Vorstellung davon, welche Auswirkung die Feinplanung des jeweiligen Fertigungsbereichs auf den Liefertermin am Ende der Prozesskette hat. Wird die Produktionsreihenfolge für die jeweils einzelnen Bereiche optimiert, lassen sich Produktionsprozesse, insbesondere parallellaufende und zusammenführende, nicht synchronisieren. Eine Synchronisierung der Prozesse lässt sich nur mit einer durchgängig aufeinander abgestimmten Reihenfolgeplanung aller unternehmensweiten Fertigungsbereiche realisieren. Wird auf Bereichsebene dezentral geplant, ist eine durchgängige Prozesssynchronisation nicht realisierbar. Ist die ganzheitliche Synchronisierung und Optimierung nicht Teil der Feinplanung, kommt es also automatisch zu langen Durchlaufzeiten, hohen Lagerbeständen und Fehlteilen.

Die bestmögliche Ausführung der Planung und nicht die Planung als solche ist der eigentliche Aufgabenbereich von Werkstattmeistern oder Produktionsmanagern. Ihre Verantwortung ist die geplanten Produktionsaufträge *just-in-time* auszuführen, alle Produktionsprozesse und -methoden zu standardisieren und eine 100 %ige Ressourcenverfügbarkeit zu gewährleisten. Dazu zählen auch, die Mitarbeiter kontinuierlich darin zu schulen, diese Standards einzuhalten, sie konsequent für neue Produkte und Prozesse fortzubilden und so ihre Flexibilität zu erhöhen, ebenso wie die festgelegten Standards permanent infrage zu stellen und zu verbessern.

Softwaregestützte Produktionsplanung

Die durchgängige Feinplanung eines Produktionssystems ist selbst bei günstigen Marktbedingungen und einem günstigen Umfeld eine Herausforderung – umso mehr angesichts der beispiellosen Realität der verarbeitenden Industrie heute. Produktionsplaner, deren Ziele die Reduzierung von Durchlaufzeiten oder die pünktliche Lieferung sind, sehen sich in der Praxis mit einer immer komplexeren Produktion, mit wechselseitigen Abhängigkeiten der verschiedenen Produktionsschritte und zahlreichen Kapazitätsrestriktionen konfrontiert. Die Antwortmöglichkeiten auf die entscheidenden Fragen nach *Timing* und Reihenfolge der einzelnen Aufträge und Ressourcen sind endlos. Die Antworten zu finden, die Ergebnisse erzielen, die maßgeblichen und anhaltenden Einfluss auf Durchlaufzeiten und Herstellungskosten haben, ist ohne Software-Unterstützung unmöglich. Dabei geht es nicht darum, den Menschen durch eine Maschine zu ersetzen, sondern dem Planer die bestmögliche Grundlage für zielführende Analysen und fundierte Entscheidungen bereitzustellen, die in Zeiten der Volatilität die nötige Flexibilität ermöglicht.

APS-System für Panasonic

Panasonic Automotive Systems stellt neben Infotainment- und Fahrassistenzsystemen diverses Autozubehör und Komponenten für die Stromversorgung von Elektrofahrzeugen her. Zu den größten Herausforderungen zählten für das Unternehmen die Synchronisierung aller Produktionsprozesse und die Optimierung von Produktionslosgrößen – unter Berücksichtigung eines gewaltigen Datenvolumens. 2017 entschieden sie sich auf Software-Unterstützung für die Feinplanung ihrer Produktionsprozesse zu setzen. Die primären Ziele waren die Standardisierung des Planungsprozesses, die schnelle und automatische Reihenfolgeplanung Monate im Voraus und eine langfristige Planung der Kapazitäten. Ebenso sollte das System die Überprüfung der Materialverfügbarkeit und die Optimierung von Produktionschargen und Schichtplänen leisten und kundenseitige Änderungen in Bezug auf Auftrags-Volumen und -*Timing* unmittelbar in der Planung berücksichtigen.

Mit der Wahl von Asprova APS entschied sich Panasonic für ein System zur Standardisierung und Simulation ihrer Planungsprozesse, das ihnen einen umfassenden Überblick über die Produktion verschafft und Pläne erstellt, die die zahlreichen Einschränkungen berücksichtigen. Täglich importiert Panasonic riesige Datenmengen aus SAP problemlos in Asprova und exportiert die Planergebnisse zurück in SAP. Mit der Einführung von Asprova APS profitiert Panasonic seither von der schnellen Generierung von Fertigungsaufträgen und optimierten Planungsergebnissen. Da die Daten im APS-System ständig aktualisiert werden, profitieren sie von einer umfassenden Flexibilität, um unmittelbar auf Änderungen zu reagieren. Der Planer hat jetzt die Zeit, sich auf die Planoptimierung für Monate im Voraus zu fokussieren. Außerdem erreichte Panasonic mit dem Feinplanungssystem von Asprova, dass Rüstzeiten und Produktionsstillstände minimiert und der Produktionsdurchsatz erhöht wurde.

Feinplanung mit Asprova APS

Für das Erzielen optimaler und realistischer Planungsergebnisse bietet Asprova mehr als eine einfache Rückwärts- und Vorwärtsplanung. Teilweise in Konflikt stehende Ziele, wie beispielsweise die rüstoptimierte Teilefertigung und die Montage in kleinen Losen zur Reduzierung der Lagerbestände, bringt Asprova in Einklang. Nahe Echtzeit kann Asprova Szenarien simulieren und vergleichen und ebenso auf Änderungen in der Produktion reagieren und die Planung automatisch anpassen.

Mithilfe tausender Standardfunktionen und Spalten bilden Sie in Asprova die Realität der Fertigung und logistischen Prozesse sehr schnell ab! Alle Zykluszeiten, Prozessübergänge, Materialverfügbarkeiten, Auftragsfortschritte, Kapazitäten und andere Restriktionen sind in einem mathematisch-digitalen Modell berücksichtigt, um einen realistischen Durchlauf in der Fertigung zu gewährleisten – und dies nicht nur im Mikrobereich, sondern über den gesamten Wertstrom. Bereits vorhandene Stamm- und Bewegungsdaten von anderen Systemen sind in einer ausgereiften Objektstruktur integrier- und erweiterbar.

Darauf aufbauend optimiert Asprova die Reihenfolge von Aufträgen, um die Durchlaufzeit zu verkürzen, die Liefertreue zu erhöhen, die Auslastung zu nivellieren und die Fertigungskosten zu senken. Um bestmögliche Planungsergebnisse zu erzielen, sind in Asprova APS Planungsschritte definiert. Jeder Planungsschritt beinhaltet eigene Sortier- und Zielkriterien, welche individuell zu den Fertigungsprozessen konfiguriert sind. Bei Neuplanung werden auf Knopfdruck diese einzelnen Planungsschritte nacheinander automatisch ausgeführt, sodass eine konsistente Gesamtlogik entsteht und die gesamte Wertschöpfungskette durchgängig synchronisiert ist. Ihre individuellen Planungsstrategien sind per Logikbausteine frei konfigurierbar, Ihre Regeln sind transparent und jederzeit nachvollziehbar – das schafft Asprova ohne zusätzliche Programmierung.

Seit 30 Jahren ist Asprova APS die Lösung für die durchgängig aufeinander abgestimmte Reihenfolgeplanung und Prozesssynchronisation der unternehmensweiten Fertigungsbereiche. Branchenübergreifend optimiert Asprova die Prozesse in der Fertigungsindustrie für mehr als 3.400 Unternehmen weltweit.

Asprova AG
☏ 06441 4476251
✉ info@asprova.eu
🌐 www.asprova.eu

ASPROVA
Think Ahead, Act on Time

Das führende System für Advanced Production Scheduling (APS)

Mehr als 3400 Kunden weltweit – in allen Industriebereichen

Asprova AG
Charlotte-Bamberg-Str. 4
35578 Wetzlar-Spilburg
Tel. 06441-4476251
info@asprova.eu

www.asprova.eu